

# schau.gmünd

blühende Einkaufs- und Erlebnisstadt



Täglich eine gute Zeitung!  
**Rems-Zeitung**

## [Inhaltsverzeichnis]



- 2 rück.schau: schau.gmünd sagt „Auf Wiedersehen!“
- 3 vor.schau: Feueriger Abschluss
- 4 vor.schau: Römische Villengärten
- 5/7 vor.schau: Gartenschau in Öhringen  
Programm-Übersicht und  
Programm-Highlights
- 8/9 Übersichtsplan, die wichtigsten Infos  
und das „Lieblingseckle der Woche“
- 10 vor.schau: Musik in Gmünder Kneipen,  
Blütenzauber, Stadtspaziergang
- 11 in.gmünd: Einkaufsstadt
- 12/13 Ostalbvesper Leinzell
- 14 Rezept der Woche, Landfrauen, Wochenmarkt-  
Umfrage
- 15 Fortsetzungs-Krimi, „wort.Reich“, Umfrage
- 16 Anzeigen, schau.frech

## [Impressum]

Das Magazin „schau.gmünd“ zur Landesgartenschau wird herausgegeben von der Rems-Zeitung im Verlag der Remsdruckerei Sigg, Härtel u. Co. KG

Paradiesstraße 12, 73525 Schwäbisch Gmünd

**Anzeigen:** (verantwortlich)  
Andreas Lonardoni,  
Dietmar Schmid

Telefon (0 71 71) 60 06-70  
anzeigen@rems-zeitung.de

**Redaktion:** Heino Schütte  
Telefon (0 71 71) 60 06-40  
redaktion@rems-zeitung.de

**Gestaltung:** Diana Wellner

Besuchen Sie  
„schau.gmünd“  
im Internet:  
schau-gmuend.de  
remszeitung.de  
facebook.com/remszeitung



## schau.gmünd sagt Auf Wiedersehen!

Wir waren gerne Teil der Gartenschau / Am Samstag,  
11. Oktober, erscheint eine große Schlussausgabe

**Am Anfang stand eine Idee der Gmünder Heimatzeitung. Und nach nunmehr 24 Ausgaben wissen wir: schau.gmünd ist als frecher und bunter Spross der Rems-Zeitung ein Riesenerfolg geworden.**

Wir haben hier in der letzten regulären Ausgabe unseres Gartenschau-Wochenmagazins Anlass, uns bei Bürgern und Gästen für das überraschend lebhaft und freundliche Echo zu bedanken.

Es war zunächst für Verlag und Redaktion der Rems-Zeitung ein mutiger Schritt in ein Neuland: Neben der Tageszeitung über 166 Tage hinweg auch ein zusätzliches Wochenmagazin mit aktueller Programmübersicht, mit Hintergrundinformation, Unterhaltungswert und Schmunzelgeschichten zu gestalten. Und das als kostenloses Geschenk für alle Abonnenten und Gartenschaubesucher. Vor allem auch unsere Motivation: Wir wollten die Gäste auch auf die Sehenswürdigkeiten und Eigenarten der gastgebenden Stadt aufmerksam machen, sie zu einem Stadt- und Einkaufsbummel einladen.

Aus unzähligen Reaktionen wissen wir: schau.gmünd wurde zu einem begehrten Publikumsliedling. Es hat allen Mitarbeitern der Rems-Zeitung riesig Spaß gemacht, mit schau.gmünd die Gartenschau zu bereichern und für deren Erfolg beizutragen, wie uns auch von den Verantwortlichen bestätigt wird. „Mit viel Herzblut, viel Einsatz und mit großer Resonanz“, so schreibt Oberbürgermeister Richard Arnold, sei schau.gmünd ein fester Bestandteil der Gartenschau geworden.

Nicht zu vergessen auch: Viele unvergessliche und erfolgreiche Veranstaltungen sowie Verlosungsaktionen, die vom Team der Rems-Zeitung und von schau.gmünd auf die Beine gestellt wurden.

Freuen Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, nun auf die große Schluss- und Sonderausgabe, die am Samstag, 11. August erscheinen wird.

Schon jetzt sagen wir „Auf Wiedersehen!“ Denn dieser schöne Erfolg ist Ansporn, uns nicht auszuruhen, sondern neue Ideen für unsere Stadt, unsere Region und vor allen Dingen für unsere Leserschaft zu entwickeln. *hs*

**24 Mal schau.gmünd, dazu starke Veranstaltungshöhepunkte wie Entenrennen, Jugendblaulichttag oder Flugtag. Uns hat's viel Freude bereitet, die Gartenschau zu bereichern.**

*Foto: hs*



# rück.schau



**Mit einer Gefühlswelt aus Wehmut, Spannung und Vorfreude zugleich blicken die Gmünder und gewiss zehntausende Gartenschaubesucher dem großen Abschlussfesttag für die 25. Landesgartenschau Baden-Württemberg entgegen. Die Organisatoren versprechen ein emotionales Finale mit olympischen Dimensionen.**

Im Blickpunkt des Abschlusstages 12. Oktober werden natürlich die Gäste aus Öhringen stehen. In der fränkischen Stadt, zwischen Heilbronn und Schwäbisch Hall gelegen, wird 2016 die nächste Landesgartenschau stattfinden.

Mit einer stolzen Delegation von mehr als 1000 Bürgern wollen die Öhringer dabei sein, wenn Oberbürgermeister Richard Arnold seinem dortigen Amtskollegen Thilo Michler die Fahne weitergeben wird. Auch Landwirtschafts- und Forstminister Alexander Bonde wird zu diesem Festakt erwartet, der um 16 Uhr auf der Sparkassenbühne im Himmelsgarten zelebriert wird.

Der finale Festtag beginnt um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst (gleichfalls

## Feuriger Abschied

Das Programm am Gartenschau-Finaltag 12. Oktober verspricht olympische Dimension



Himmelsgarten), ehe der römisch geprägte Öhringer Tag eingeläutet wird. Denn die zukünftige Gartenschau-Stadt hat ebenso Anteil am Limes wie Gmünd.

Es gibt den ganzen Tag über viel Musik mit Bands und Blasmusiken auf allen Bühnen.

Um 17.30 Uhr beginnt ein großer Laternenmarsch für kleine und „große“ Kinder über die Himmelsleiter hinab ins Erdenreich. „Blumige Laternen“ können schon vorher erworben werden, u. a. im Souvenirshop im Erdenreich.

Um 19.30 Uhr beginnt ein feierliches Abschlusskonzert mit dem Landespolizei-Orchester am Rokoko-Schlösschen im Stadtgarten.

Eine „ganz große Überraschung“ versprechen die Verantwortlichen der Gartenschau GmbH im Rahmen einer gewaltigen Flammen- und Feuershow, die dann exakt um 20.19 Uhr (in Anlehnung an die Jahreszahl für die bevorstehende Remstal-Gartenschau) gestartet wird.

Die Aktionskünstlergruppe „Flammandra“ wird dieses Finale gestalten. Die Akteure haben sich mit ihren Artistik-Feuershows bei Fernsehproduktionen, Großevents und internationalen Feuerwerksfestivals einen Namen gemacht.

Eine atemberaubende Symbiose aus pyrotechnischen Effekten, Feuerartistik und Musik wird zu bewundern sein, um mit einem gewaltigen emotionalen und optischen Paukenschlag Abschied zu nehmen von „Gmünd 2014“ und Vorfreude zu entwickeln auf „Stadt Land Rems 2019“! *hs*

■ **Die Rems-Zeitung wird über die Abschlussfeierlichkeiten in ihrer Ausgabe am 13. Oktober ausführlich berichten.**

Neben der Fahnenübergabe wird ein großer Laternenumzug vom Himmelsgarten ins Erdenreich und vor allem ein gigantische Inszenierung von „Flammandra“ das Finale prägen.





**Die Schlussauktion in den römischen Villengärten am Sonntag, 12. Oktober im Himmelsreich durch die Baumschulen und Staudengärtnereien ist noch einmal etwas, das Gartenfreunde träumen lässt.**

Die Stammrose Heidefeue, die Smaragdsäule im Topf, die Kletterrosen Sol mit Dekokübel? Blaue ArizonaZypresse, Säulen-Blutbuche, Schneegöckchenbaum oder doch die Rispenhortensie „Great Star“ und der Zauberbambus? Wer sich in einen der Pflanzenschatze der Römischen Villengärten verguckt hat, und sich etwas leisten kann und will, ist am Sonntag gut beraten, zur Auktion in die den Villengärten der antiken Stadt Pompeji nachempfundenen Anlagen zwischen Turm und Wasserspielplatz zu kommen.

Die hohe Gartenkunst des italienischen Gartens ist Basis der europäischen Gartenkultur; aus ihr sind seit dem späten Mittelalter der französische Garten, der holländische Gar-

## Auktion

Am Sonntag gibt's Lieblingspflanzen aus den römischen Villengärten



ten, der architektonisch englische Garten und auch die Gartengestaltung hierzulande hervorgegangen.

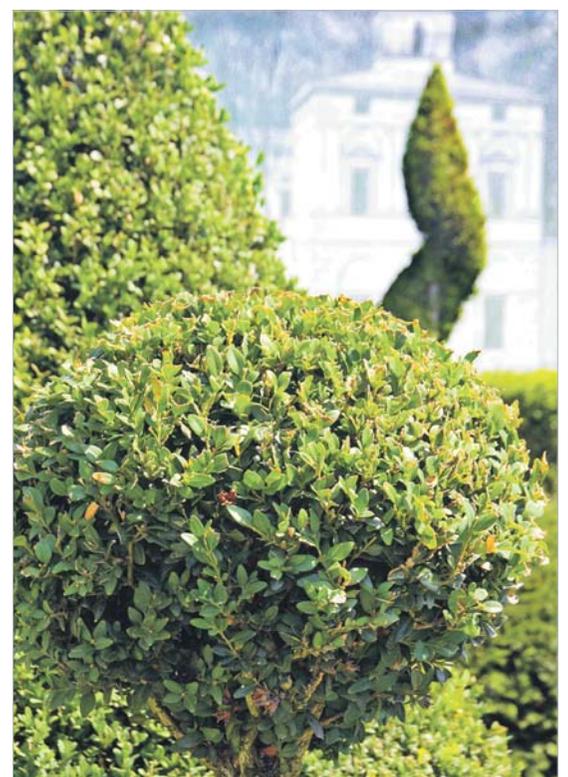
Deshalb wurde die Ausstellung der Baumschul- und Staudengärtner unter das Motto: „Römische Villengärten“ gestellt, um die zweitausendjährige Gartenkunst mit mediterranem Lebensstil und Kultur den Besuchern bewusst zu machen. Zudem helfen die großen Stiche, nicht nur, den Zauber dieser römischen Villen zu vermitteln, sie sind auch – neben den Buchsbaumarrangements – die Kulissen für geschlossene Gartenräume, wie sie von Baumschul- und Staudengärtnern aufwändig geplant (Mitte) und umgesetzt wurden. *bt*

■ **Die Pflanzen und Ausstellungstücke aus den Gärten werden am letzten Gartenschautag, Sonntag, 12. Oktober, ab 11 Uhr bis in den späten Nachmittag hinein versteigert.**

# SCHLUSSAUKTION AM 12. OKTOBER 2014 RÖMISCHE VILLENGÄRTEN

**Schlussauktion der  
Baumschulgärtner & Staudengärtner  
Sonntag 12. Oktober 2014,  
von 11 bis 17 Uhr**

Am letzten Tag der Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd versteigern die Baumschulgärtner & Staudengärtner sämtliche Pflanzen und Ausstellungsstücke im Beitrag der Römischen Villengärten (Himmelsgarten).



**Suchen Sie sich Ihre Pflanze aus und steigern Sie mit! Es lohnt sich garantiert!  
Weitere Infos unter: [www.roemische-villengarten.de](http://www.roemische-villengarten.de)**



**Gestatten: Öhringen, die nächste Gartenschaustadt! 2016 wird die 22 000-Einwohner-Stadt Gastgeber sein - und sich natürlich auch auf viele Besucher aus Schwäbisch Gmünd und Umgebung freuen, die nun gartenschau-süchtig geworden sind.**

Öhringen liegt zwischen Heilbronn und Schwäbisch Hall, nur etwa eine Fahrstunde von Gmünd entfernt. Die schönste Gemeinsamkeit ist die: Beide Städte liegen direkt am Weltkulturerbe Limes.

Auch in Öhringen ist das Landesgartenschau-Konzept auf die nachhaltige und dauerhafte Entwicklung städtischer Grünflächen programmiert. Für Öhringen bietet sich die Möglichkeit, eine reizvolle Entwicklung der Flächen vom innerstädtischen Hofgarten entlang der Ohrn bis in die Cappelau zu umzusetzen.

Im Bereich des Hofgartens steht der zeitgemäße Umgang mit dem historischen Erbe im Mittelpunkt. Die Planungen vermitteln zwischen den Zielen der Denkmalpflege und der Schaffung moderner Strukturen. Einige Be-

## Auf Wiedersehen in Öhringen 2016

Gartenschau-süchtige dürfen sich jetzt schon freuen auf einen Besuch in der nur eine Fahrstunde entfernten Stadt



reiche des Hofgartens werden rekonstruiert, andere werden durch zeitgenössische Elemente ergänzt. Ähnliches gilt auch für das private Hofgut Cappel, das ein Gegenstück zum Hofgarten darstellt. Eine sanfte Topographie, Streuobstwiesen und von Hecken gesäumte Gräben stehen fürs Landschaftsbild der Cappelau. Die neue Gartenschau-Aufenthaltsqualität wird sorgsam eingefügt. Das Welterbe des Obergermanisch-Raetischen Limes quert das Gartenschau-Gelände über eine Strecke von 500 Meter. Die Visualisierung dieser Grenzlinie bei gleichzeitiger Schonung der Landschaft stellt eine besondere Aufgabe dar. Das Flüsschen Ohrn verbindet die Bereiche und soll in ihrem Verlauf von der Cappelau über den Cappelrain bis in den Hofgarten hinein ökologisch aufgewertet werden. Nach der Verlegung einer Tennisanlage konnte das Bett des Fließgewässers Ohrn aufgeweitet und nach Süden verschwenkt werden. Vergleichbar auch das ehrenamtliche Engagement für die Gartenschau: Schon rund 500 Bürger haben sich einem Gartenschau-Freundeskreis angeschlossen. *hs.*

## Programmübersicht vom 7. bis 12. Oktober

Weitere Informationen zum Tagesprogramm auch im Internet: [www.gmuend2014.de](http://www.gmuend2014.de)

### [Dienstag] 7. 10.

**Ganztägig:** *Der Ernte Dank (Ausstellung Blumenhalle, bis 12. Oktober); Wir tafeln (Blumenhalle/Black Box Gold- und Silberschmiede, bis 12. Oktober); Rund um Garten und Landwirtschaft – die Werkbetriebe der Justizvollzugsanstalten (Treffpunkt Baden-Württemberg, bis 12. Oktober); Vielfalt Obstwiese (Treffpunkt Baden-Württemberg, bis 12. Oktober)*

### [Dienstag] 7. 10.

- **10 Uhr:** Fit im Park (Rotarische Bewegungswelt der Grabenallee am Josefsbach, bei der Stadtvilla)
- **11.30 und 16 Uhr:** Führung durch die Ausstellung „Das Geheimnis der Keltenfürstin“ (Goldenes Band)
- **12 Uhr:** Workshop Seifenherstellung (Ereignisshaus Weleda)
- **12 Uhr:** Handmassage
- **12 Uhr:** Mittagsgebet am

### [Dienstag] 7. 10.

- Kreuztisch
- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater „Kabinetto“ (Handwerkermarkt)
- **17 Uhr:** Musikschulreihe (Remspark-Bühne)
- **19 Uhr:** Im Buch der Natur lesen – Pflanzen und Tiere in der Symbolwelt des Mittelalters, Vortrag mit Lichtbildern (Franziskaner)

### [Mittwoch] 8. 10.

- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater „Kabinetto“ (Handwerkermarkt)
- **14.15 Uhr:** Auszeit (Seniorenzentrum St. Anna)
- **16 Uhr:** Leinzeller Tag mit Ostalbesper (Sparkassen-Bühne)
- **19 Uhr:** „wortReich“-Lesung „Allerley Kurtzweyl“ (Salvatoriklausur)
- **bis 22 Uhr:** Lange Turnnacht (Himmelsstürmer)

# Programmübersicht

## vom 7. bis 12. Oktober

Weitere Informationen  
zum Tagesprogramm  
auch im Internet:  
[www.gmuend2014.de](http://www.gmuend2014.de)

### [Mittwoch] 8. 10.

**Ganztägig:** Vorstellung Projekt Bundesgartenschau Heilbronn 2019 (Landschaftsgärtner und Treffpunkt Grün)

- **11 Uhr:** Weinproben der Remstalweingärtner (Haus an der Rems)
- **11.30 und 16 Uhr:** Führung durch die Ausstellung „Das Geheimnis der Keltenfürstin“ (Goldenes Band)
- **12 Uhr:** Pflanzen malen (Ereignishaus Weleda)
- **12 Uhr:** Workshop: Herstellen von Kräutersalz (Pavillon Weleda)
- **12 Uhr:** Mittagsgebet am Kreuztisch

### [Donnerstag] 9. 10.

- **16 Uhr:** Münsterführung mit kleinem Orgelkonzert
- **18 Uhr:** Fit im Park (Rotarische Bewegungswelt der Grabenallee am Josefsbach, bei der Stadtvilla)

### [Freitag] 10. 10.

**Ganztägig:** Lebensraum Streuobstwiese, Aussteller: Bezirksverband für Obst- und Gartenbau Schwäbisch Gmünd (Streuobstzentrum, bis 12. Oktober)

- **11.30 und 16 Uhr:** Führung durch die Ausstellung „Das Geheimnis der Keltenfürstin“ (Goldenes Band)
- **12 Uhr:** Kinderworkshop Pflänzchen pikieren (Pavillon Weleda)
- **12 Uhr:** Mittagsgebet am Kreuztisch
- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater „Kabinetto“ (Handwerkermarkt)
- **14 Uhr:** Die ganze Welt der Greifvögel und Eulen (Falknerei Vorführung)
- **14 Uhr:** Beratungstag zur Anthroposophischen Medizin (Weleda-Shop/Café)
- **18 Uhr:** Laubhüttenfest - das Fest unserer Freude: Liturgie, Musik, Vortrag und israelische Speisen (Forum Schönblick); Teilnahme ist nur gegen Voranmeldung unter 0 71 71/9 70 70 möglich.
- **20 Uhr:** Die schöne Party (Villa Hirzel)
- **bis 22 Uhr:** Lange Turmnacht (Himmelsstürmer)

### [Samstag] 11. 10.

**Ganztägig:** Chrysanthemenkönigin Valerie I aus Lahr (Landschaftsgärtner und Treffpunkt Grün)

- **10 Uhr:** Brotaufstriche süß und pikant mit dem Landfrauenortsverein Großdeinbach (Landfrauen)

### [Samstag] 11. 10.

- **10 Uhr:** Aktionstag „Denk an mich. Dein Rücken“ (Treffpunkt Baden-Württemberg)
- **10 Uhr:** Workshop „Pflanzen malen“ (Ereignishaus Weleda)
- **11, 13 und 15 Uhr:** Modenschau der Justizvollzugsanstalten (Treffpunkt Baden-Württemberg)
- **11 Uhr:** Weinproben der Remstalweingärtner (Haus an der Rems)
- **11 Uhr:** Filzen von bunten Wurfballen (Weleda Erlebniszentrum Wetzgau)
- **12 Uhr:** Der Geiger von Gmünd, Kunst – Musik – Dichtung (Johanniskirche)
- **12 Uhr:** Workshop: Beduften von Cremes (Ereignishaus Weleda)
- **12 Uhr:** Mittagsgebet am Kreuztisch
- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater „Kabinetto“ (Handwerkermarkt)
- **14 Uhr:** Steamboat Line-dancer (Remspark-Bühne)
- **14 Uhr:** Herbstaspekt der Pflanzenwelt des Pfander'schen Gartens (Treffpunkt um 14 Uhr an der Salvator-Klause; Ende gegen 16 Uhr)
- **14 Uhr:** Faszination Honigbiene (Imker)
- **14 Uhr:** Workshop „Pflanzen malen“ (Pavillon Weleda)
- **14 Uhr:** Konzert Musikgesellschaft Wengi (Schweiz) und Musikverein Pfersbach (Sparkassenbühne)
- **17.30 Uhr:** Abschlussveranstaltung Ostalbvesper (Ostalbgarten)

### [Sonntag] 12. 10.

**Ganztägig:** Chrysanthemenkönigin Valerie I aus Lahr (Landschaftsgärtner und Treffpunkt Grün); Mensch besitzt! den Wald (Mensch!Wald-Arena); Begleitveranstaltungen zur Ausstellung „Rund um Garten und Landwirtschaft – Die Werkbetriebe der

### [Sonntag] 12. 10.

Justizvollzugsanstalten“ (Treffpunkt Baden-Württemberg)

- **10 Uhr:** Ökumenischer Schlussgottesdienst (Sparkassenbühne)
- **10 Uhr:** Kindergottesdienst (Sinnenwelten)
- **11 Uhr:** Jagdliches Ständchen (Treffpunkt Baden-Württemberg)
- **11 Uhr:** Brunch mit Chansons aus den 20ern (Villa Hirzel)
- **11 Uhr:** Weinproben der Remstalweingärtner (Haus an der Rems)
- **11 bis 17 Uhr:** Schlussauktion der Baumschulen und Staudengärtnereien (Baumschulen)
- **11 Uhr:** Eröffnung Brennsaison 2014/2015 (Sparkassenbühne)
- **11.30 Uhr:** Die ganze Welt der Greifvögel und Eulen (Falknerei Vorführung)
- **12 Uhr:** Abschlussfest mit Kindermassagen, Stockbrotbacken, Spielen auf der Wiese, Zirkusworkshop und vieles mehr (Pavillon Weleda)
- **12 Uhr:** Workshop: Beduften von Cremes (Ereignishaus Weleda)
- **12 Uhr:** Mittagsgebet am Kreuztisch
- **12.30 Uhr:** Öhringer Tag mit offizieller Fahnenübergabe an Öhringen (Sparkassenbühne)
- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater „Kabinetto“ (Handwerkermarkt)
- **14 Uhr:** Führung durch das Silberwarenmuseum Ott-Pausersche Fabrik
- **14 und 16 Uhr:** Alpaka-Trekking mit Halfter und Leine (Alpakahof)
- **15 Uhr:** Führung durch die Ausstellung „Im Paradies der Früchte. Highlights aus der Sammlung für Fruchtmalerei und Skulptur“ (Museum im Prediger)
- **17 Uhr:** Old Johnny's Crew (Remspark-Bühne)
- **18 Uhr:** Christliches Abendlob mit Musik, Lesung und Gebet (Kolomankirche Wetzgau)

Die Musiker des  
Musikvereins  
Pfersbach.  
Fotos: pr

# Die grünen Höhepunkte dieser Woche

[7. bis 12. Oktober]



## [Lecsó-Kochen mit Székesfehérvár]

Donnerstag, 9. Oktober, 10 Uhr,  
Partnerstadtgarten Faenza,  
Bethlehem, Székesfehérvár



Gmünds ungarische Partnerstadt Székesfehérvár ist mit ihrer reichen Geschichte nicht nur als die „Stadt der Könige“ bekannt, sondern auch durch das jährlich veranstaltete Lecsó-Festival, bei dem auf hunderten Feuerstellen in der ganzen Stadt gekocht wird.

Nachdem ihr preisgekröntes Lecsó während der Woche der Partnerstädte im Mai 2014 von den Landesgartenschaubesuchern so begeistert aufgenommen worden ist, schnüren Metzgermeister Péter Konrády und sein Team am 9. Oktober noch einmal ihre Schürzen um und kochen ihr Spezialrezept des traditionellen ungarischen Paprika-Eintopfes auf der Landesgartenschau. Ort des Geschehens ist der Bereich der Partnerstadtgärten von Faenza, Bethlehem und Székesfehérvár im Erdenreich.

## [Chrysanthemenkönigin zu Gast]

11. und 12. Oktober,  
Landschaftsgärtner  
und Treffpunkt Grün

Am 11. und 12. Oktober besucht die Chrysanthemenkönigin Valerie I aus Lahr die Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd. Umrahmt ist ihr Auftritt am Treffpunkt Grün von einer kleinen Auswahl an Chrysanthemenbüschen und Chrysanthemenkaskaden als Vorboten des herbstlichen Blumenfestivals. Besucher haben die Gelegenheit, sich am Treffpunkt Grün zu informieren. Ein ausgewähltes Sortiment an Chrysanthemen-Produkten zeigt die große Bandbreite der einzigartigen asiatischen Pflanze. Die Chrysanthema findet vom 18. Oktober bis zum 9. November in Lahr statt und zählt zu den größten Blumenfestivals Deutschlands. Jedes Jahr zieren 10 000 Chrysanthemen die gesamte historische Innenstadt. Lahrer Gärtner setzen die Chrysantheme auf unnachahmliche Weise in Szene.



## [Steamboat Linedancer]

Samstag, 11. Oktober,  
14 Uhr,  
Remspark-Bühne



Der Linedance entwickelte sich im Laufe des 20. Jahrhunderts hauptsächlich in den USA und wird heutzutage nicht nur zu traditioneller Countrymusik, sondern auch zu modernen Charttiteln getanzt. Linedance ist tänzerische Vielfalt, die für jeden etwas bietet und für jedes Alter geeignet ist. Die Gmünder Gruppe „Steamboat Linedancer“ wurde im Herbst 2011 gegründet. Maria-Luise May, die Leiterin der Gruppe, hat insgesamt mehr als 30 Jahre Tanzerfahrung und tanzt Linedance mit großer Begeisterung schon seit über zehn Jahren. Ihre Gruppe zählt zwischenzeitlich 35 tanzende Mitglieder und pflegt gute Kontakte zu zahlreichen anderen Linedancegruppen in der Region. Die Showprogramme „Country Classics“ und „Keep it Country“ der Steamboat Linedancer zeigen die Tanzrichtung in der bekanntesten traditionellen Form. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage [www.steamboat-linedancer.de](http://www.steamboat-linedancer.de).

## [Musiker aus Wengi und Pfersbach]

Samstag, 11. Oktober,  
14 bis 17 Uhr,  
Sparkassenbühne

Das erste Treffen zwischen dem Musikverein Pfersbach und der Musikgesellschaft Wengi fand 1980 in der Schweiz statt. Dies war der Beginn einer Freundschaft, die im Laufe der Jahre durch häufige Besuche und Gegenbesuche gefestigt wurde. Das Publikum darf sich am 11. Oktober auf einen stimmungsvollen Konzert-Nachmittag freuen, bei dem die Musikgesellschaft Wengi sowie die Stamm- und Jugendkapelle des Musikvereins Pfersbach ein abwechslungsreiches Musikprogramm darbieten werden.

## [Old Johnny's Crew]

Sonntag, 12. Oktober,  
17 Uhr, Remspark-Bühne

„Old Johnny's Crew“ sind ein Akustikquartett aus dem Remstal und machen Musik aus Leidenschaft. Die vier Musiker kennen sich schon aus frühester Kindheit und sind zusammen im idyllischen Örtchen Walkersbach aufgewachsen. Musikalisch sind die Jungs schon länger aktiv, allerdings haben sie erst im Jahr 2012 zusammen gefunden. Das rein akustische Repertoire an Cover-Songs reicht genreübergreifend von Country über Punk, Classic-Rock bis hin zu irischen Traditionals.

grüne höhepunkte

Himmel P

Haltestelle Shuttle-Bus „Himmel“

Landchaftspark Wetzgau

Weleda

Himmels-  
garten

Himmels-  
leiter

Mensch!Wald-Weg (Variante)

Mensch!Wald-Weg (direkt)

LebensWeg

Shuttle-Bus-Verkehr

Shuttle-Bus

Der Shuttle-Bus fährt täglich von 9 bis 20 Uhr, bei Sonderveranstaltungen länger.

Kassenöffnung 9 bis 19 Uhr

Die Besucher dürfen sich bis zum Einbruch der Dunkelheit auf dem Landesgartenschau Gelände aufhalten und können dieses dann durch die Drehkreuze verlassen.

Öffnungszeiten

Zugang zum Gelände mit Karte täglich von 9 bis 20 Uhr, bei Sonderveranstaltungen länger. Kassenöffnung 9 bis 19 Uhr. Die Besucher dürfen sich bis zum Einbruch der Dunkelheit auf dem Landesgartenschau Gelände aufhalten und können dieses dann durch die Drehkreuze verlassen.

Elektrozüge

Mit Elektroziügen sind im Bereich Erdenreich die Schauplätze der Gartenschau mit der historischen Innenstadt verknüpft (Rundkurs).

Eine zweite Schleife mit dem sogenannten Naturstromer führt auch zur Himmelsleiter ins Taubental und zur Jugendmeile unterhalb des St. Salvator.

Die Nutzung der Elektrozüge kostet zwei Euro pro Tag.

Naturstromer-Haltestellen

Linie Innenstadt: Lederergasse, Johannisplatz/Marktplatz, Kälter Markt, Unterer Marktplatz, Am Bockstor.

Linie Remspark/Taubental: Parkplatz Erdenreich, Jugendmeile, Lederergasse, Am Bockstor, Sparkassenplatz, Jugendmeile, Taubental.

Pedelecs: In Bahnhofsnähe an der Jugendmeile befindet sich eine Verleihstation für Elektrofahrräder (gegen Gebühr).

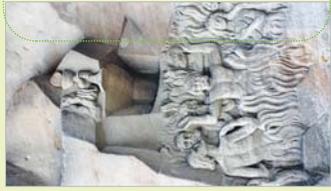
# Lieblingseckle der Woche

## Salvator Faszination

Zwischen Himmel und Erde hat die Stadt lange Jahre einen ihrer größten Schätze versteckt: Der Salvator kam im Gartenschaujahr zu neuen Ehren.

Fast wie in alter Zeit ziehen seit Monaten Tausende an den Kreuzwegstationen vorbei hoch zum Salvator. Auf einem fast naturbelassenen Sandsteinblock findet sich dort oben ein zweiter, ein Gmünder Berg Golgatha mit der Kreuzigungsgruppe und St. Salvator mit Blick auf Kaiserberge.

Heute ist es meist weniger der Glaube, als die von den Salvatorfreunden wieder zur Geltung gebrachte Schönheit, die so viele lockt. Das in der Brunnenkapelle (Ecce-Ho-

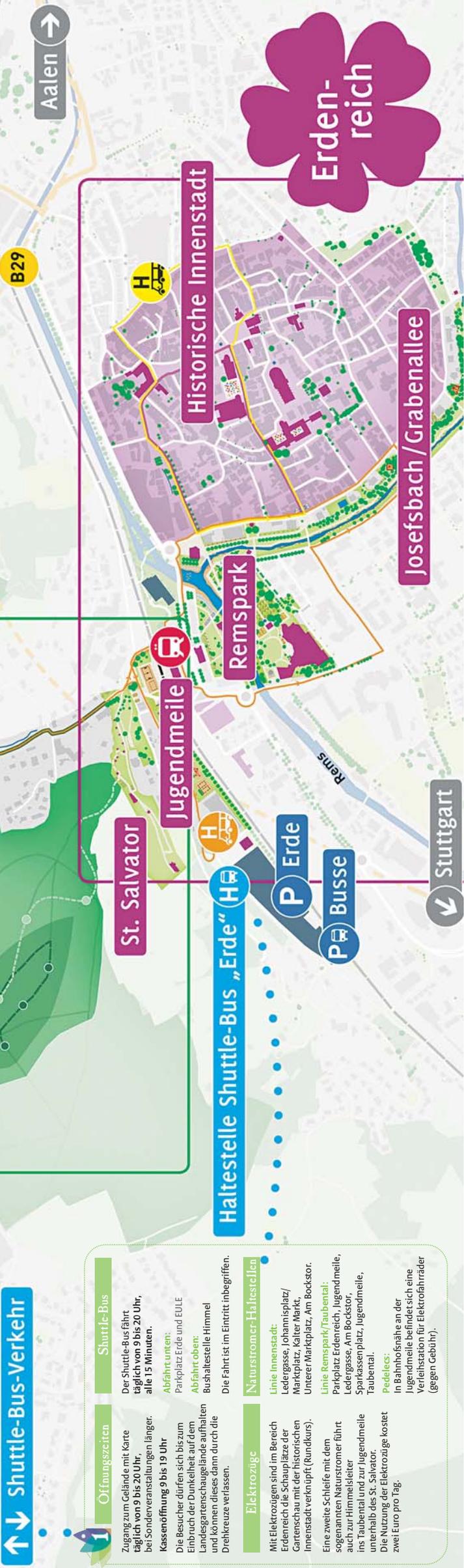


Arme Seelen im Fegefeuer, darüber ein Priester mit Messkelch und Hostie. Das Messopfer, so die Botschaft, ist die Rettung der armen Seelen. Ein weniger bekanntes Werk von Caspar Vogt, entstanden um 1620. Fotos: bt

mo-Kapelle) aus der Brustwunde Christi fließende Quellwasser, dem von alters her heilende Kräfte zugesprochen werden, ist ebenso einzigartig wie die Muschel- und Heiliggrabkapelle, die ebenso dem begnadeten Kirchenbaumeister und Bildhauer Caspar Vogt zu verdanken sind wie die 1620 in den Sandstein geschlagene Ölbergzene, die als sein Meisterwerk gilt. Geschicht 550 Jahre Mythen und Traditionen, mutmaßlich tausende Jahre Nutzung, all die in Stein gehauenen Geheimnisse, in den Fels geschlagenen Räume – wohl kein Gartenschaubesucher bislang, der im Rückblick nicht froh war am Aufstieg. bt



Gmünder Einhorn-Tunnel



Erden-  
reich

Historische Innenstadt

Remspark

Jugendmeile

St. Salvator

Haltestelle Shuttle-Bus „Erde“

P Erde

P Busse

Josefsbach / Grabenallee

Stuttgart

Aalen

B29

Himmel P

Haltestelle Shuttle-Bus „Himmel“

Weleda

Landschaftspark Wetzgau

Schönblick

Himmels-  
garten

Himmels-  
leiter

Mensch!Wald-Weg (Variante)

Mensch!Wald-Weg (direkt)

LebensWeg

Shuttle-Bus-Verkehr

Shuttle-Bus

Der Shuttle-Bus fährt täglich von 9 bis 20 Uhr, bei Sonderveranstaltungen länger.

Kassenöffnung 9 bis 19 Uhr

Die Besucher dürfen sich bis zum Einbruch der Dunkelheit auf dem Landesgartenschau Gelände aufhalten und können dieses dann durch die Drehkreuze verlassen.

Öffnungszeiten

Zugang zum Gelände mit Karte täglich von 9 bis 20 Uhr, bei Sonderveranstaltungen länger. Kassenöffnung 9 bis 19 Uhr. Die Besucher dürfen sich bis zum Einbruch der Dunkelheit auf dem Landesgartenschau Gelände aufhalten und können dieses dann durch die Drehkreuze verlassen.

Elektrozüge

Mit Elektroziügen sind im Bereich Erdenreich die Schauplätze der Gartenschau mit der historischen Innenstadt verknüpft (Rundkurs).

Eine zweite Schleife mit dem sogenannten Naturstromer führt auch zur Himmelsleiter ins Taubental und zur Jugendmeile unterhalb des St. Salvator.

Die Nutzung der Elektrozüge kostet zwei Euro pro Tag.

Naturstromer-Haltestellen

Linie Innenstadt: Lederergasse, Johannisplatz/Marktplatz, Kälter Markt, Unterer Marktplatz, Am Bockstor.

Linie Remspark/Taubental: Parkplatz Erdenreich, Jugendmeile, Lederergasse, Am Bockstor, Sparkassenplatz, Jugendmeile, Taubental.

Pedelecs: In Bahnhofsnähe an der Jugendmeile befindet sich eine Verleihstation für Elektrofahrer (gegen Gebühr).

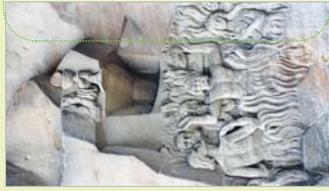
# Lieblingseckle der Woche

## Salvator Faszination

Zwischen Himmel und Erde hat die Stadt lange Jahre einen ihrer größten Schätze versteckt: Der Salvator kam im Gartenschaujahr zu neuen Ehren.

Fast wie in alter Zeit ziehen seit Monaten Tausende an den Kreuzwegstationen vorbei hoch zum Salvator. Auf einem fast naturbelassenen Sandsteinblock findet sich dort oben ein zweiter, ein Gmünder Berg Golgatha mit der Kreuzigungsgruppe und St. Salvator mit Blick auf Kaiserberge.

Heute ist es meist weniger der Glaube, als die von den Salvatorfreunden wieder zur Geltung gebrachte Schönheit, die so viele lockt. Das in der Brunnenkapelle (Ecce-Ho-



Arme Seelen im Fegefeuer, darüber ein Priester mit Messkelch und Hostie. Das Messopfer, so die Botschaft, ist die Rettung der armen Seelen. Ein weniger bekanntes Werk von Caspar Vogt, entstanden um 1620. Fotos: bt

mo-Kapelle) aus der Brustwunde Christi fließende Quellwasser, dem von alters her heilende Kräfte zugesprochen werden, ist ebenso einzigartig wie die Muschel- und Heiliggrabkapelle, die ebenso dem begnadeten Kirchenbaumeister und Bildhauer Caspar Vogt zu verdanken sind wie die 1620 in den Sandstein geschlagene Ölbergzene, die als sein Meisterwerk gilt. Geschicht 550 Jahre Mythen und Traditionen, mutmaßlich tausende Jahre Nutzung, all die in Stein gehauenen Geheimnisse, in den Fels geschlagenen Räume – wohl kein Gartenschaubesucher bislang, der im Rückblick nicht froh war am Aufstieg. bt



Gmünder Einhorn-Tunnel

B29

Aalen →

Historische Innenstadt

Remspark

Jugendmeile

St. Salvator

Haltestelle Shuttle-Bus „Erde“

P Erde

P Busse

Josefsbach / Grabenallee

Erdenreich

Stuttgart



## Musik in Gmünder Kneipen

Am 10. Oktober mit einer Vielzahl von Bands

**Ein heißer Event-Tipp: Musik in Gmünder Kneipen startet am Freitag, 10. Oktober, ab 21 Uhr in der Gmünder Innenstadt. 44 Bands, 8 DJ's warten in 47 Lokalen auf zahlreiche Zuhörer.**

Es ist die „Nacht der Nächte“ in der Gartenschau-stadt: Man darf Gmünd getrost als die Ursprungsstadt der Kneipenmusik bezeichnen. Wenn auch oftmals kopiert, kann keine dieser Veranstaltungen auf ein so langes Bestehen zurückblicken. Der Boom ist ungebrochen. Auch dieses Jahr geben 44 Bands, darunter auch die berühmte Straßdorfer „Stimmbänd“ (Bild) und 8 DJ's in 47 Lokalen wieder Vollgas und präsentieren eine bunte Palette der verschiedensten Musikrichtungen. Alle Musikbegeisterten sind herzlich zum Bummeln und Verweilen in die Kneipen, Lokale und Cafés der Gmünder Innenstadt eingeladen. *hs*

## blütenzauber



**Selbst bei trübem Herbstwetter zaubern sie sommerliches Ambiente herbei und im Himmelsgarten auf der Gartenschau scheinen sie sich besonders wohlfühlen: die Sonnenhüte.**

In üppiger Anzahl ist die ausdauernde krautige Pflanze, die bis zu 100 Zentimeter hoch wird, dort zu bewundern.

Der goldgelbe, körbchenförmige Blütenstand mit dunkelbrauner Mitte erinnert an einen breitkrempigen Hut – daher leitet sich auch der Name „Sonnenhut“ ab. Interessant auch die Ableitung des vollständigen Namens der Gattung – Rudbeckia fulgida subsp. sullivantii „Goldsturm“. Carl von Linné hat diese Gattung zu Ehren seines Lehrers Olaf Rudbeck nach diesem benannt. „Linné hat sehr oft ihm genehme/freundschaftlich verbundene Kollegen geehrt, indem er „schöne“ Pflanzen nach ihnen benannt hat. Pflanzen mit unangenehmen Eigenschaften (Geruch, Giftstachel...) hat er nach Kollegen benannt, die er nicht leiden konnte“, erklärt LGS-Experte Manfred Wenninger zur Herkunft des Namens.

Vor allem in Nordamerika sind die Rudbeckien sehr verbreitet. Wenninger: „Die Stauden aus den Randbereichen der großen amerikanischen Prärien blühen – im Gegensatz zur Blütezeit (Frühjahr) unserer mitteleuropäischen Stauden – im Sommer/Herbst.“ Der Flor wird somit bis zum Frost verlängert. Und so kommt man auch in Gmünd der Forderung des großen Staudenkenners und Pflanzenverwenders Karl Förster nach: „Es wird durchgeblüht!“ *nb*

# vor.schau

**Ferieninsel Reisebüro**  
im CityCenter  
von 9–19 Uhr

Zu jeder Urlaubsbuchung  
1 Fotoalbum gratis!

**Quinten Optik**  
Ledergasse 53

Brillenputztuch mit  
Landesgartenschau-Motiv  
3,- €

**GD KRAUSS**  
Betten-Wäsche-Wohlgefühl  
Ledergasse 7

Jeder Kunde bekommt einen  
„Überraschungsklunker“



**HGV**  
HANDELGEMEINDEVEREIN  
SCHWÄBISCH G M Ü N D

**ProGmünd**  
Fremdenverkehrsverein Schwäbisch Gmünd e.V.

laden ein am Mittwoch,  
8. Oktober 2014, zum

# Stadt-Spaziergang

Die besondere Einkaufsaktion zur Landesgartenschau

**Tabak und Treff**  
Marktplatz 36

Tabak, Zigarren und Whisky

**DERPART**  
Reisebüro Stiegele  
Ledergasse 21

Bei Ihrem Besuch erhalten Sie das  
DERPART Magazin mit 4 Wochen  
TV Programm

**Metzgerei Nagel**  
Milchgässle 18

500 gr. Fleischkäse  
zum Backen nur 3,- €



# in.gmünd

Treffpunkt Himmelsstürmer

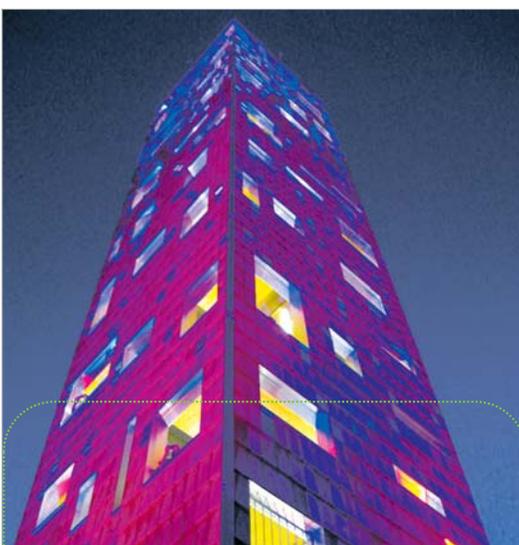


**In Gmünd wird auch nach Ende der Gartenschau vieles bestehen bleiben, was die Bürger und vor allem Besucher an dieser Stadt in den letzten 160 Tagen lieb gewonnen haben.**

**Und: Auch weiterhin wird es am Tag und manchmal auch in der Nacht einen traumhaften Blick auf Gmünd geben.**

In Gmünd regiert das Ehrenamt. Mehr denn je war dies im Gartenschaujahr zu spüren und zu sehen. Rund 1400 Helfer waren freiwillig im Einsatz, um die Gartenschaubesucher vor allem an den Eingangsbereichen zu betreuen. In Gmünd wird dieser Geist nach der Gartenschau weiterleben. So auch in Gestalt des Himmelsstürmer-Freundeskreises unter seinem Vorsitzenden Siegfried Lautner.

Etwa 200 Bürger sind Gründungsmitglieder des Vereins. Schon während der Gartenschau traten sie in Gmünd und vor allem am und auf dem Aussichtsturm Himmelsstürmer in Erscheinung, um mit Rat und Tat den Gästen vor allem von auswärts zur Seite zu stehen. Es wurde im Himmelsstürmer-Verein auch die Idee geboren, lange Turmnächte anzubieten,



**Vor allem auch in manchen langen Turmnächten war der Andrang im Himmelsstürmer beängstigend. Vereinschef Siegfried Lautner (rechts im großen Bild) und seine Mitstreiter waren und bleiben stets sorgsame Turmwächter.**

Fotos: hs

damit aus der Vogelperspektive aus dem fast 40 Meter hohen Turm auch die Sonnenuntergänge beobachtet werden oder ein Blick auf das Lichtermeer der nächtlichen Stadt mit samt mehrerer Ortsteile geworfen werden kann.

Bevor's nun nach der Gartenschau mit dem Konzept für einen Landschaftspark unter Beteiligung der „Himmelsstürmer“ weitergeht, möchte der Verein die langen Turmnächte (immer mittwochs und freitags) zum Abschluss der Gartenschau nochmals richtig zelebrieren: Am drittletzten Gartenschautag, Freitag 10. Oktober, wird es am Abend eine besondere Turmbeleuchtung und auf der Sparkassenbühne ein Himmelsstürmer-Fest geben, um auch auf die Zeit nach der Gartenschau in Gmünd einzustimmen.

Nach Ende der Gartenschau wird die Regie für den einzigartigen Aussichtsturm vollends in die Hände von Siegfried Lautner und seine Mitstreiter übergehen.

So ist auch zukünftig der Blick auf Gmünd sowie auf die Alb im Süden und in den Welzheimer Wald im Norden, Richtung Stuttgart im Westen und Richtung Ostalb garantiert. *hs*

Anzeige

**HGV** Schaufenster

ProGmünd

Seit über einem halben Jahrhundert sorgt der Meisterbetrieb Raumwerk Edelbauer für zufriedene Kunden. In den Bereichen Raumausstattung, Textil und Parkett findet man hier eine vielseitige Auswahl bei freundlicher und kompetenter Beratung.

**Raumwerk Edelbauer**  
Klösterlestraße 1 · Telefon 07171/405202

einkaufsstadt

Anzeige

**HGV** Schaufenster

ProGmünd

Die Firma Schmidt in der Goethestraße ist der kompetente Ansprechpartner in Schwäbisch Gmünd, wenn es um Zweiräder und Fitness geht. Ein Schwerpunkt der Firma Schmidt ist die Elektromobilität mit E-Bikes und Pedelecs.

**Schmidt · Mobil – Sportlich – Vital**  
Goethestraße 89 · Telefon 0 71 71/6 15 65

## Abschluss Ostalbvesper

Alle Bürgermeister, Kreisräte  
aus den Kommunen dabei

**Alles hat einen Anfang und auch ein Ende. Das erste Ostalbvesper wurde vom Landkreis zusammen mit den Kommunen am 1. Mai veranstaltet, also am ersten Tag der Gartenschau.**

Jetzt gibt es am vorletzten Tag der grandiosen Gartenschau, am Samstag, 11. Oktober, um 17.30 Uhr die Abschlussveranstaltung des Ostalbvespers am Ostalbtisch. Der Landkreis hat dazu alle Kommunen wieder eingeladen, dazu die Kreisräte und serviert ein zünftiges Ostalbvesper mit dem speziellen Ostalbvesper-Bier. Weil die Stühle am Ostalbtisch natürlich mit den jeweiligen Bürgermeistern der 42 Städte und Gemeinden besetzt sind, wird der Landkreis noch zusätzlich Tische und Bänke aufstellen. Vermutlich wird der Platz selbst dann noch nicht ausreichen, aber es soll einfach zum Abschluss der Landesgartenschau noch einmal den Zusammenhalt der Kommunen im Kreis dokumentieren. Denn nicht nur Gmünd war 166 Tage lang Gartenschau, sondern der ganze Ostalbkreis. *str*



**Nun schließt sich der Veranstaltungskreis: Am 11. Oktober ist Abschluss-Vesper am großen Ostalb-Tisch.**



## Leinzeller Vesperbrett

Ein guter Schluss ziert alles: Leintalgemeinde lädt am 8. Oktober ein

**Die Leintalgemeinde Leinzell ist am Mittwoch, 8. Oktober, der letzte Gastgeber beim traditionellen Ostalbvesper. Dazu gibt es ein abwechslungsreiches Programm, das um 16 Uhr beginnt.**

Es gibt zwar noch einmal am kommenden Sonntag, am letzten Tag der Landesgartenschau, ein Ostalbvesper, doch dieses wird vom Landkreis in Zusammenarbeit mit allen Kommunen gemeinsam organisiert. Bürgermeister Ralph Leischner hat mit seinem Team typische Leinzeller Spezialitäten vorbereitet. Zum Beispiel Schlossherrenbriegel vom Berglesbeck und dazu leckere Würste. Das Ganze wird auf einem extra angefertigten „Leinzeller Vesperbrett“ serviert, das die Besucher anschließend gegen eine Spende auch behalten dürfen. Umrahmt wird dieses Vesper von einem unterhaltsamen Programm der Leinzeller Vereine und Organisationen. Bereits um 16 Uhr werden die Gäste von der Grundschule mit

dem Lied „Freunde“ begrüßt. Die Realschule Leinzell setzt das Programm mit verschiedenen Aufführungen fort. Auch die beiden Kindergärten beteiligen sich am Programm. Eine Bühnenshow des Fitness-Studios „Ruck-Zuck-Figur“ und die SG Leinzell mit einer Jiu-Jitsu-Vorführung sorgen für den sportlichen Beitrag. Während der Zeit des Vespers, ab 18 Uhr, unterhält der Musikverein Leinzell die Besucher.

Anschließend zeigen die Murren-Dapper, welche süße Kätzchen sie sind und wie in Leinzell getanzt wird. Mit einem Gesangsvortrag vom Männergesangsverein Frohsinn, einer Tanzeinlage des Squaredance-Club Coconuts und einer weiteren Show des Studios „Keiko“ verabschiedet sich die Gemeinde mit einem Abschiedssong. Hierbei sollen Wunderkerzen verteilt werden, die mit Sicherheit eine tolle Stimmung unter Zelt und Zaubern werden.

Leinzell wird den Besuchern damit in langer Erinnerung bleiben.

### ANZEIGEN



**GEMEINDE  
LEINZELL**

Ostalbkreis



... im landschaftlich reizvollen Leintal

**Leinzell bietet**  
schöne Wohnbauplätze in der Ortsmitte und in Südhänge mit Kinderzuschlag 2.500,- € je Kind

**Leinzell bietet**  
2 Kindergärten, Grundschule mit Werkrealschule, eine vielfältige Kinderbetreuung, Realschule und Ganztageschule

**Leinzell bietet**  
gut geführte Infrastruktur mit Arbeitsplätzen in vielfältigen Gewerbebranchen

**Leinzell bietet**  
umfangreiche Wohn- und Freizeiterholung, Schwimmhalle, Tennisanlage, Kegelbahnen, Wanderwege, Skilift, Sommer-(Eis-)Stockbahn

Auskünfte erteilt Ihnen das Bürgermeisteramt Leinzell  
**Telefon: 07175 - 99820-0 oder [www.leinzell.de](http://www.leinzell.de)**

**Nehmen Sie sich Zeit für einen Besuch und lassen Sie sich von unserer liebevoll zusammengestellten Auswahl an Stoffen, Dekorationen, Taschen und all den Dingen rund ums »Schön Wohnen« inspirieren.**

**konradwerner**  
RAUM AUSSTATTUNG  
Kirchgasse 6 • LEINZELL  
☎ (0 71 75) 14 22



**Viereinhalb Stunden Programm bietet die Leintalkommune am Mittwoch, 8. Oktober, im Himmelsgarten an. Als Mittelpunkt natürlich das Ostalbvesper.**

Rund 500 Kinder, Sportler, Musiker, Sänger und Tänzer (also 20 Prozent der Leinzeller Bevölkerung) werden die Besucher von 16 Uhr bis gegen 20.30 Uhr unterhalten. Auch ein kleines Rahmenprogramm mit einem Clown, der Luftballonfiguren macht, einer kleinen Tischtennisplatte und einer Buttonmaschine wird zusätzlich angeboten.

- **Die Rems-Zeitung berichtet über das Leinzeller Ostalbvesper am Donnerstag, 9. Oktober.**

Als flächenmäßig kleinste Gemeinde des Ostalbkreises (210 ha) mit der größten Bevölkerungsdichte (rund 2500 Einwohner), liegt Leinzell unmittelbar unterhalb der Einmündung des Götzenbachs in die Lein,

**Bürgermeister Ralph Leischner hat rund 500 Mitbürger/innen im Schlepptau und bietet ein Riesenprogramm.**

## Ostalbvesper Leinzell

Kleine Gemeinde mit großem Potenzial



im idyllischen Leintal etwa 400 bis 460 m über dem Meeresspiegel.

Leinzell entstand wohl als Außenposten der Abtei Ellwangen. Die Pfarrei „Cella“ wird erstmals in einer Schenkungsurkunde von 1259 erwähnt. Bis zur Säkularisation blieb Ellwangen auch Lehensherr über Leinzell.

Die weitab vom Kloster, der späteren Fürstpropstei, gelegene Siedlung mit einem Burgstall wurde an Familien des Gmünder Stadtpatriziats als Lehen vergeben. So war das Geschlecht der Taler seit 1429 Dorfherr. An der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert wechselten die Ortsherren mehrfach.

Inzwischen ist Leinzell durch das seit 1963 gewachsene Schulzentrum mit Grund- und Hauptschule, Realschule und Förderschule, sowie als Sitz der „Verwaltungsgemeinschaft Leintal – Frickenhofer Höhe“ zu einem kleinen Dienstleistungszentrum geworden.

Im Jahre 1984 wurde der Grundstein für die noch heute bestehende Partnerschaft zwischen der Gemeinde Danjoutin und Leinzell durch die Schulpartnerschaft zwischen dem College Mozart und der Realschule Leinzell gelegt. 1989 wurde dann auch die offizielle Gemeindeperschaft begründet.

ANZEIGEN

Der mobile Pflegedienst an Ihrer Seite

**GERON VITA**  
ZUHAUSE LEBEN

Gögginger Straße 6  
73575 Leinzell  
Tel. 0 71 75/92 39 38

Confiserie – Café  
**Leinmüller**  
...alles vom Feinsten!

**Valrhona-Schokoladenseminar**  
am Montag, 13. Okt. 2014,  
um 19 Uhr in unseren Räumlichkeiten.  
Vor Anmeldung erbeten.

Hardtstraße 2 · 73575 Leinzell  
Telefon 0 71 75 / 2 46 · Fax 90 87 39  
www.cafe-leinmueller.de

**Bühlmaier**

Fensterbau ❖ Glaserei

- ❖ Energiespar-Fenster in allen Ausführungsvarianten
- ❖ Renovierungen ohne Schmutz
- ❖ Haustüren ❖ Insektenschutzgitter

Gmünder Straße 12, 73575 Leinzell, ☎ (0 71 75) 14 87

**Das Beste zum Schluss!**

Der **König der Briegel** kommt in die Stauferstadt.

Der **goldprämierte „Original“-Schlossherrenbriegel** der Leinzeller Traditionsbäckerei Weith hält am Mittwoch, 8. 10. 2014, im Rahmen des Ostalbvespers Audienz im Himmelsgarten. Das Original nur hier und bei uns.

Besuchen Sie „schau.gmünd“ im Internet:



schau-gmuend.de  
remszeitung.de  
facebook.com/remszeitung

**DER SONNENDIEB**

IHR BERATER FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN

- Photovoltaik
- Solartechnik

Hans-Joachim Apel  
Telefon 07175/1633  
E-Mail: achim.apel@t-online.de

**BÄCKEREI & KONDITOREI**

**Weith**  
d'r Berglesbeck  
Leinzell · 0 71 75-3 01

## Rezept der Woche

### [Wurstknöpfe]

Von Gertrud Schendera, Landfrauen Vordersteinenberg



<p><b>Zutaten:</b></p> <p>8 alte Wecken (Brötchen)</p> <p>3 Eier</p> <p>200 g geräucherte Schinkenwurst</p> <p>100 g Mehl, etwas Salz, Zwiebel und Kräuter</p> <p>1/4 L Milch, etwas Butter</p>	<p><b>Zubereitung:</b></p> <p>Die alten Wecken in Würfel schneiden. Mit der warmen nicht zu heißer Milch übergießen, zugedeckt 5–8 Minuten ziehen lassen. Die Schinkenwurst in kleine Würfel schneiden, auf die Masse geben. Die Eier dazu geben. Zwiebel in etwas Butter hell andünsten, die fein geschnittenen Kräuter kurz mit in die Pfanne geben, alles auf die Masse geben. Das Mehl und etwas Salz. Alles zu einen Teig verkneten. Wasser mit etwas Salz zum Kochen bringen. Wenn das Wasser sprudelt, einen mit nassen Händen geformten Kloß hineinlegen. Wenn der Kloß nicht zerfällt, kann man 8–10 Klöße je nach Größe hineinlegen, das Ganze kurz aufkochen lassen, dann 20 Minuten ziehen lassen. Herausnehmen, mit einem Binfaden teilen. Mit brauner Butter abschmelzen. <i>Guten Appetit!</i></p>
---	---

### [Coupon]

Vor-/Nachname

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

## Noch einmal ganz großes Kino bei den Landfrauen

Landfrauen aus Alfdorf, Herlikofen, Spraitbach sowie Straßdorf Unterm Rechberg bieten diese Woche Kaffee und Kuchen an

**In dieser letzten LSG-Woche werden gleich mehrere Landfrauen-Vereine im Einsatz sein.**

**6. und 7. Oktober:** LfV Alfdorf

**8. Oktober:** LfV Herlikofen

**9. und 10. Oktober:** LfV Spraitbach

**11. und 12. Oktober:** LfV Unterm Rechberg, Straßdorf

Die 166 Tage gehen auch für die vielen, vielen Landfrauen aus allen Vereinen aus dem Altkreis Gmünd zu Ende. Eine anstrengende Zeit, die alles abverlangte. Aber während zu Beginn die meisten noch skeptisch waren, wich diese Skepsis bald in Euphorie. Es gibt keinen Ortsverein, der nach seiner Woche gesagt hat: „Gott sei Dank, vorbei!“ Alle waren sich einig: es war schön. Das Schönste war für die Frauen aber, dass ihr Angebot derart stark nachgefragt war, dass sie an manchen Wochenenden kaum hinterherkamen. Deswegen sagt auch „schau.gmünd“ DANKE, liebe Landfrauen.

**Auch in dieser letzten Woche verlosen wir wieder zwei Kochbücher der Landfrauen. Dazu den nebenstehenden Coupon ausfüllen und am Stand der Landfrauen oder bei uns im Verlag abgeben: Rems-Zeitung, Stichwort Kochbuch, Paradiesstraße 12, Schwäbisch Gmünd.**

Das Kochbuch ist auch am Stand der Landfrauen zu erwerben.

## GMÜNDERWOCHENMARKT



GÄRTNEREI  
**GRUBER**  
GEMÜSE-PFLANZEN-FLORISTIK

Angebote aus  
eigenem Anbau:

**Lollo Rot** St. **-.50 €**

**Sellerie** 1 kg **-.80 €**

**Paprika** 1 kg **1.90 €**

Wir sind für Sie am Mittwoch  
und Samstag  
auf dem Wochenmarkt.

Rosensteinstraße 1 | 73540 Lautern  
Tel. 07173-5527  
www.gaertnerei-gruber.de

### Gärtnerei Gruber

Die Gärtnerei Gruber in Lautern ist in der vierten Generation im Gemüseanbau tätig. Man verbindet traditionellen Anbau mit aktuellen technischen Methoden - von der Sortenauswahl, über die Kultivierung bis zur Ernte. Von A wie Aubergine bis Z wie Zucchini produziert die Gärtnerei Gruber auf einer Fläche von 45 000 m<sup>2</sup> im Freiland 10 000 m<sup>2</sup> im Gewächshaus Gemüse aus eigener Erzeugung. Die Produktpalette umfasst je nach Saison diverse Salatsorten, Tomaten, Gurken, Bohnen, Paprika, Rettiche, Karotten, Kohl-, Blatt- und Knollengemüse, Kräuter und vieles mehr.



## Zu Gast auf der Landesgartenschau



Antje Pabst

„An jede Altersgruppe: die Kinder, dessen Eltern, aber auch an die Senioren hat man bei der Gartenschau in Gmünd gedacht. Das ist fantastisch“, meinte die 44-jährige Besucherin aus Suhl in Thüringen.



Ingrid Eberhard

„Die Blumenhalle mit der Erntedank-Ausstellung ist fantastisch“, meinte die 52-jährige Besucherin aus Niedlingen. Auch die stark blühenden Beete haben ihr gefallen.



Heidi Krüger

Die 60-jährige Dinkelsbühlerin ist von dem ausgebauten Remspark, herbstlichen Motiven auf den Blumenbeeten sowie von der Blumenhalle beeindruckt.



Alois Abele ermittelt

## An der Himmelstür (4)

Gartenschau-Krimi von Arthur Kohnenteil

Als Redakteur Heiner Kippler von der Pressekonferenz im Polizeirevier zurückkam, saß Alois Abele schon in der Redaktion und wollte wissen, was die Obduktion ergeben hatte. „Eine ziemlich heftige Überdosis Heroin war die Todesursache“, berichtet Kippler, und diese Nachricht überraschte seinen pensionierten Kollegen keineswegs. Er hatte mit Dr. Josef Erpler - einem Hausarzt, den er manchmal beim Mittagessen in einem türkischen Imbiss traf - von seinem Beobachtungen am Tatort erzählt. Der Mediziner hatte aufgrund der Umstände, vor allem des Einstichs am Hals, sofort vermutet, dass das Opfer vergiftet worden war. Wenn die Attacke mit der Giftspritze mitten im Gedränge erfolgt war und der 62-jährige Alt-Hippie dabei vielleicht zur Ablenkung auch noch kräftig angerempelt worden war, hatte er vermutlich den kleinen „Piekser“ gar nicht wahrgenommen. „Das Opfer heißt übrigens Tino Mascarpone und war in den 70er- und 80er-Jahren hier in der Stadt als Drogendealer sehr aktiv“, erfuhr Abele von Kippler. „Der Kerl hat den Süchtigen damals rücksichtslos jeden minderwertigen Stoff angedreht und sich dabei sicherlich eine Menge Feinde gemacht. Aber die Polizei glaubt, dass dies viel zu lange her ist und mit dem Todesfall sicherlich nichts zu tun hat.“

Alois Abele lud Heiner Kippler ein, mit ihm die mehr als 1000 Fotos auf der CD von Carlo Sperber anzuschauen. Gemeinsam hockten sie sich vor den Computer. Auf den meisten Bildern war die Kamera auf den Sänger und die Band gerichtet, aber immer wieder hatte Sperber auch die Stimmung im Publikum eingefangen. Und seine Bilder waren so scharf, dass man fast alle Gesichter erkennen konnte. Abele und Kippler hatten schon über 600 Fotos angeklickt, als sie beide gleichzeitig Tino Mascarpone und seine Lebensgefährtin am Bildschirmrand entdeckten. Auch Heinz Heuberger, der Chef der Redaktion, war inzwischen dazugekommen und setzte seine Lesebrille auf, während Kippler den entsprechenden Bereich auf dem Bild mit der Zoomfunktion vergrößerte. „Seht ihr den Glatzkopf mit dem finsternen Blick, der direkt hinter den beiden steht? Das ist der Bruder von der Drogen-Rosi!“ Kippler und Abele blickten ihn erstaunt an und wollten wissen, wer die „Drogen-Rosi“ sei. „Na die Geliebte von Mascarpone, die auf dem Bild neben ihm zu sehen ist. Ihr Bruder hat sich vor Jahren schon mit Mascarpone auf dem Marktplatz geprügelt, bis die Polizei kam“.

Heuberger druckte die Vergrößerung aus und rief seinen Skatbruder Hartmut Thurgau an. Danach ging alles ziemlich schnell. Der Verdächtige war nämlich kein hartgesottener Verbrecher, sondern ein braver Bürger, der im Verhör recht schnell einknickte und den Mord gestand. Er habe sich einfach nicht damit abfinden können, dass Tino Mascarpone seine Schwester Roswitha durch die Drogen in den Wahnsinn getrieben hatte. „Er sollte an dem gleichen Zeug sterben, mit dem er das Leben meiner Schwester zerstört hat!“, gab er als Motiv zu Protokoll.

>> Ende

## wortReich

Literatur zwischen Himmel und Erde

Mittwoch, 8. Oktober, 18 Uhr, Salvator-Klausen



Noch einmal hält der Gmünder Autorenkreis „Allerley Kurtzweyl“ für sein Publikum bereit.

Foto: pr

### Am Mittwoch wird der Gmünder Autorenkreis mit seiner zweiten Lesung auf dem Salvator die Reihe „wortReich“ abschließen.

Mit Rücksicht auf die Jahreszeit wird die Lesung bei der Salvator-Klausen bereits um 18 Uhr beginnen, bei Regen findet die Veranstaltung im bestuhnten Stollen bei der benachbarten Villa Pfander statt. Wieder unter dem Motto „Allerley Kurtzweyl“ bietet der Gmünder Autorenkreis ein heiteres Sammelsurium gereimter und ungereimter Texte.

Acht Autoren werden mit 22 Beiträgen, auch in Mundart oder der geschnörkelten Sprache des Mittelalters, abwechslungsreich den Alltag und das Leben beleuchten, sich heiter ins Tierreich begeben oder über das schwäbische Nationalgericht philosophieren.

Viel Zeit haben die Poeten für das Thema Zeit verwendet, verrinnt sie doch „om's nomgugga“. Natürlich wird Gerd Zipper wieder eine Passage aus seinem Salvator-

Krimi beisteuern, aber auch das Genre des Briefes oder des Referates fehlen nicht.

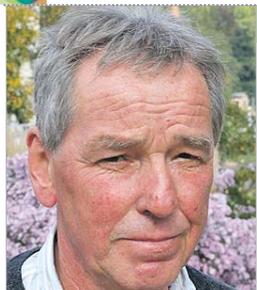
Wortspiele lassen Schmunzeln und Angela Maier wird Neues von Herrn Motz vortragen. Monika Hartmann hat wieder zugesagt, die Lesung auf der Gitarre zu begleiten. Nach dem sehr guten Besuch der ersten Lesung im August hofft der Gmünder Autorenkreis, auch diesmal wieder den Zuhörern eine vergnügliche Stunde (oder etwas mehr) bieten zu können. Die Salvatorfreunde werden ihren Ausschank bis zum Ende der Lesung geöffnet halten, so dass die Literatur nicht trocken bleibt.

Der Zugang ist für Inhaber von Dauerkarten und Tageskarten für den 8. Oktober frei - Kontrollen haben aber auf dem Salvator noch nie stattgefunden.

**Eintritt frei für Inhaber einer Dauer- bzw. Tageskarte (8.10.) der Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd. Weitere Informationen unter [www.gmuend2014.de](http://www.gmuend2014.de).**



## Zu Gast auf der Landesgartenschau



Reinhold Dieker

Der Ulmer hat seine Reise durch die Gartenschau im Himmelsgarten sowie bei den Weleda-Gärten begonnen, nahm den Waldweg bis in die Stadt und ist von der verwirklichten Idee beeindruckt.



Ulricke Andra

Die aus Blaustein eingereiste Besucherin hat im Weleda-Garten Kräutersalz hergestellt, bewunderte die Aussichten vom Turm und die mit Liebe ausgebaute Bahn durch den Wald.



Jacqueline Köpf Fessele

„Die Blumenhalle ist fantastisch, die Blumenbeete wunderbar und die Anbindung des Waldes an die Stadt sowie die Himmelsleiter sind gigantisch“, meinte die Nagolderin.

Traditionelle Gmünder Guggenmusik trifft das Verkehrsmittel der Zukunft. Gibt's bald statt Salutkanone für die Altersgenossenfeste nur noch Elektroschlägla?  
Foto: hs



## schau.frech

Guggimog und Elektroschlägla

**Nö, nö, wir wollen zum Abschluss der Gartenschau weder Spielverderber noch Spaßbremse sein. Aber ein bisschen Gmünder Normalität nach dem Supertrubel tut auch wieder gut.**

Hui, da ist beispielsweise diese Armada an Elektro-Zügla, die superleise durch die Stadt schleichen. Zum Glück ist ja nichts passiert, denn diese Bobbycar-Busse hört man in der Fußgängerzone nicht, allenfalls ahnt man deren Hauch beim Näherkommen. Oberbürgermeister Richard Arnold hat ja nun zwei von diesen Gespannen gekauft, will sie sogar als

Transportmittel beispielsweise bei Vereinsfesten einsetzen. Da wird's einem Gmünder aber mulmig ums Herz. Denn es gibt ja schon seit Generationen das tuckernde und qualmende Diesel-Altersgenossenzügle, das bei den Jahrgangsfesten die stolze Kinder- und Enkelschar durch die Stadt kutschiert. Das ist ein waschechtes Bähnle wie einst das Klepperle, während die modernen Gartenschau-Elektrozügla doch eher daherkommen wie ein Transrapid, aus dem bekanntlich auch nix geworden ist. Sollten diese Stromer tatsächlich ab nächstem Jahr die Zukunft der Altersgenossenumzüge durch Gmünd sein, dann

könnte die Stadtverwaltung das berühmte Knälle zu den Jahrgangsfesten auch gleich umstellen: Statt zünftigem Böllerschuss mit der städtischen Salutkanone vom Lindenfirst dann nur noch Stromschlägla von den Stadtwerken. Aber dann natürlich bitte nur mit Naturstrom!

Wie schön kürzlich die Lustfahrt der Guggenmusik Gassafetza mit dem Elektrobähnle durch die Innenstadt! Denn da gab das Zügla nicht nur fürs Auge, sondern auch fürs Ohr was her. Es hüpfte und tanzte förmlich, sozusagen ein Guggen-Unimog oder kurz Guggimog. hs

### ANZEIGEN

## ROLF BENZ



### Aktionstage

## TEPPICH & WOHN GALERIE

auf 5 Etagen  
Geislinger Straße 4  
Göppingen  
Tel. 07161/65 97 95

20% Rabatt  
1. bis 18. Oktober  
Nur gegenüber der UVP. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten. Nicht auf reduzierte Artikel. Ausgenommen sind rechtspflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen und Reizebantelle.

**Gmünder Oktoberfeschtle**  
11. Oktober  
10 - 14 Uhr  
Parler-Markt

Jetzt sind wir zu dritt! Feiern Sie mit uns den Zuwachs in unserer Apotheken-Familie.

- Blasmusik mit der Hajec Bloas aus Bargau
- Speisen und Getränke im Festzelt
- Selfies mit der Foto-Box
- Gewinnspiel mit vielen attraktiven Preisen
- Gäste in Trachtenkleidung erhalten eine Überraschung



Parlerapothek · Pfauenapothek · Remsapothek  
Dreifach stark in Schwäbisch Gmünd

## Fachmännische Teppich-Reparatur und -Reinigung



## Teppichhaus Isfahan

Bocksgasse 34 · Schwäbisch Gmünd  
☎ 0 71 71 / 3 97 78

Seit 34 Jahren in Schwäbisch Gmünd

## reinkommen rausgehen besser sehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Quinten Optik

Ledergasse 53 · Schwäbisch Gmünd  
☎ 0 71 71 / 6 52 03

**P** Gute Parkmöglichkeiten auf dem Parkdeck der Remsgalerie

CHRISTINE PETRASCHKE  
KUNST & KERAMIK

Sie finden mich mit meinen Keramikobjekten im Himmelsgarten der LGS in Wetzgau

Staufeneckstraße 5  
73529 Rechberg  
Fon 0 71 71 / 94 95 50  
Mobil 0 172 / 9 52 60 92  
E-Mail christine.petraschke@t-online.de

## Müller

Fliesen Renovierung Montage

Mobil 0174. 531 0959 · Fax 07171. 925 288  
Goethestraße 63 · 73525 Schwäbisch Gmünd  
www.fliesenleger-gmuend.de

Besuchen Sie „schau.gmünd“ im Internet:



schau-gmuend.de  
remszeitung.de  
facebook.com/remszeitung